

05.01.2018  
Sperrfrist: keine

## **Informiert bleiben und zügig handeln**

### **Vitako zu den aktuellen Sicherheitslücken in Prozessoren**

*Berlin, 5. Januar 2018.* Kürzlich wurde eine Sicherheitslücke in Computerchips des Marktführers Intel bekannt. Mittlerweile weiß man, dass die Sicherheitslücke etwas eingeschränkt auch Chips des Herstellers AMD sowie Chips mit ARM-Design betrifft. Technisch gesehen liegt die Schwachstelle in einem „speculative execution“ genanntem Verfahren, das die Chips nutzen, um eventuell später benötigte Informationen schon im Voraus abrufen zu können. Diese Technik soll die Arbeitsweise der Chips beschleunigen.

Forscher haben zwei mögliche Angriffsszenarien zum Abgreifen vertraulicher Daten veröffentlicht, welche die Schwachstelle ausnutzen. Diese potenziellen Angriffe wurden „Spectre“ und „Meltdown“ getauft. Anfällig für die Meltdown-Angriffe sind, derzeitigen Berichten zufolge, alle Intel-Hauptprozessoren seit 1995 und damit Milliarden von Computern. Der Spectre-Angriff ist nach Aussagen derselben Forschergruppe etwas anspruchsvoller in der Umsetzung, aber auch schwieriger abzuwehren. Besonders bedenklich ist aber, dass Spectre offenbar alle Systeme betreffen könnte. Nicht nur für Intel, sondern auch für Systeme mit ARM- und AMD-Chips konnten Spectre-Angriffe von den Wissenschaftlern erfolgreich durchgeführt werden. Für Spectre sind damit nicht nur PCs und Serversysteme anfällig, sondern auch eine Vielzahl von Smartphones.

Softwarehersteller ergreifen nun Maßnahmen, um die Sicherheitslücken durch Patches sowie Firmware-Updates zu schließen. Microsoft gab bereits gestern ein Sicherheitsupdate für Windows-Betriebssysteme frei und auch am Linux-Kernel wird gearbeitet.

Vitako ist derzeit kein Fall der Ausnutzung dieser Sicherheitslücken bekannt. Um das Schadensrisiko gering zu halten, empfiehlt Vitako seinen Mitgliedern, darunter kommunale Rechenzentren, Software- und IT-Serviceunternehmen, die Situation aufmerksam zu beobachten und sich insbesondere über aktuelle Updates auf dem Laufenden zu halten. Sicherheitspatches sollten nach ihrer Veröffentlichung durch die Hersteller unverzüglich eingespielt werden. Dies gilt auch für Mobilgeräte, die zusätzlich abgesichert werden können, indem Apps nur von vertrauenswürdigen Quellen bezogen werden. Es empfiehlt sich zudem, Kunden über geplante Schritte sowie über Maßnahmen, die sie selbst ergreifen können, zeitnah zu informieren.

#### PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Dr. Ralf Resch – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)

# PRESSEINFORMATION



05.01.2018  
Sperrfrist: keine

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. 56 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit mehr als 12.000 Beschäftigten bündeln in Vitako ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking in über 15 Arbeitsgruppen, regelmäßige Informationsveranstaltungen, aktuelle Informationen zu Fachthemen, Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen knapp 590.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und generieren einen jährlichen Umsatz von 2,17 Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Dr. Ralf Resch–  
Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) -  
[www.vitako.de](http://www.vitako.de)